

IST DIE DREIEINIGKEIT GOTTES EINE LUGE?

HERAUSFORDERUNG: Christen glauben, dass Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist ist. Auf der Grundlage des Korans scheinen Muslime diesen Glauben an den dreieinigen Gott des Evangeliums vehement abzulehnen. Ist die Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist eine Lüge? Lehnt der Koran die Dreieinigkeit im christlichen Sinne ab?

ANTWORT: Im Koran gibt es mehr als 30 Stellen, die den christlichen Glauben an Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist zu leugnen scheinen. Diese lassen sich in 13 Aussagen zusammenfassen. Keine von ihnen trifft genau das, was Christen im Blick auf den Dreieinigen glauben:

1. **Menschen dürfen Gott keine anderen Wesen als göttlich beigesellen:** Dieser Vorwurf der Beigesellung (shirk) kommt im Koran häufig vor (z.B. "Er (Allah) ist erhaben über das, was sie ihm beigesellen." **Sure 23,92**). Er setzt voraus, dass Menschen ein Wesen nehmen und neben Gott als göttlich anbeten. Das lehnen Christen strikt ab. Der Sohn und der Heilige Geist sind nicht zusätzliche Götter neben dem Vater, sondern sie sind eins mit ihm.

2. **Kein Mensch ist Gott neben Gott:** "Und wenn einer von ihnen sagen sollte: 'Ich bin ein Gott neben ihm (d.h. Allah)', dann vergelten wir ihm mit der Hölle." (**Sure alAnbiya' 21,29**) Das glauben Christen auch. Kein Mensch oder Engel darf sagen, ich bin Gott, denn sie sind alle Geschöpfe Gottes.

3. **Nicht drei Götter, sondern ein Gott:** "Darum glaubt an Allah und seine Gesandten und sagt nicht drei! Hört auf! Das ist besser für euch. Allah ist nur ein einziger Gott." (**Sure al-Nisa' 4,171**) Das bekennen Christen auch. Sie glauben nicht an drei Götter, sondern an Vater, Sohn und Heiliger Geist den einen und einzigen Gott.

4. **Gott ist nicht einer von dreien:** "Ungläubig sind diejenigen, die sagen: 'Allah ist der Dritte von dreien.'" (**Sure al-Ma'ida 5,73**) Das bestätigen Christen auch. Gott ist nicht einer der drei: Vater, Sohn und Heiligem Geist; sondern Vater, Sohn und Heiliger Geist sind der eine und einzige Gott.

5. **Gott ist nicht Christus:** "Ungläubig sind diejenigen, die sagen: 'Allah ist Christus, der Sohn der Maria'..." (**Sure al-Maida 5,17.72**) Kein Christ sagt: 'Es gibt keinen Gott außer Christus, und ihm sind wir ergeben.' Vielmehr glauben sie, ähnlich wie im Koran steht, dass Christus das fleischgewordene Wort Gottes ist.

6. **Gott hat sich keinen Geborenen (walad) zugelegt:** Diese Aussage kommt 13 Mal im Koran vor, z.B. "Und sie sagten: 'Allah hat sich einen Geborenen zugelegt.' Gepriesen sei er! Nein!" (**Sure al-Bagara 2,116**; siehe ferner die Suren 10,68; 17,111; 18,4; 19,35; 19,88-92 dreimal; 21,26; 23,91; 25,2; 39,4 und 72,3) Christen lehnen wie Muslime ab, dass sich Gott ein auf natürlichem Wege von einem irdischen Vater Gezeugtes und dann von dessen Frau Geborenes (walad) als göttliches Wesen zugelegt hat. Vater, Sohn und Heiliger Geist, sind nicht irgendwann in der Vergangenheit eins geworden, sondern Vater, Sohn und Heiliger Geist ist seit Ewigkeit der eine und einzige Gott. Der Vater hat sich nicht einen menschlich Geborenen als Gott zugelegt, sondern der ewige Sohn ist durch seine Fleischwerdung ein menschlich Geborener geworden, als er von Maria geboren wurde.

7. **Keine menschliche Geschlechtlichkeit in Gott.** "... Wie soll er (d.h. Allah) zu einem Geborenen (walad) kommen, wo er doch keine Gefährtin hatte und alles geschaffen hat?" (**Sure al-An'am 6,101**; siehe auch Sure 5,116) Christen lehnen das auch ab. Gott ist nicht ein Mann geworden, damit er sexuellen Umgang mit einer irdischen Frau hat und mit ihr einen Sohn zeugt, den sie ihm gebiert. Der Sohn ist ohne Frau direkt aus dem Vater geistlich und nicht sexuell hervorgegangen und bleibt im Heiligen Geist eins mit ihm. Dieser ewige Sohn ist Mensch geworden, indem er von Maria geboren wurde.

B. Gott hat nicht geboren: "Er (d.h. Allah) hat weder geboren (lam yalid)..." (**Sure al-Ikhlās 112,3**) Der Koran versteht diese Aussage geschlechtlich. Christen glauben nicht, dass eine geschlechtliche Geburt des Sohnes aus Gott als Mutter stattgefunden hat, vielmehr ist der Sohn eine direkte geistliche Erzeugung des Vaters, ganz und gar eins mit dem Vater.

9. **Gott wurde nicht geboren:** "... noch ist er (d.h. Allah) geboren worden (lam yuwlad)." (**Sure al-Ikhlās 112,3**) Hier gilt etwas Ähnliches. Der Sohn ist als Sohn nicht geschlechtlich von Gott als seiner Mutter geboren worden, sondern er ist der einzige vom Vater hervorgegangene geistliche und ewige Sohn, der Mensch wurde, als ihn Maria gebar.

10. **Gott hat keinen Geborenen (walad):** "Sag: Gesetzt den Fall, der Barmherzige hätte (tatsächlich) einen Geborenen (walad), dann wäre ich der erste, der diesen verehren würde." (**Sure al-Zukhruf 43,81**; siehe auch Sure 4,171d) Auch hier setzt der Koran wieder die geschlechtliche Geburt von einer

Ehefrau voraus. Auch Christen glauben: Alle geborene Menschen gehören zwar Gott und er hat sie damit, aber keiner von ihnen ist göttlich, dadurch dass sie sexuell geboren wurden.

11. Christus ist nicht Sohn (ibn) Gottes: "... Und die Christen sagen: 'Christus ist der Sohn (ibn) Allahs.' Das sagen sie nur so obenhin. Sie tun es denen gleich, die früher ungläubig waren. Diese gottverfluchten (Leute)! Wie können sie nur so verschoben sein?" **(Sure al-Tawba 9,30)** Hier kommt der Koran, rein vom Wortlaut her, am Nächsten an das heran, was Christen glauben. Im Neuen Testament wird Christus 43 Mal direkt und 25 Mal indirekt Gottes Sohn genannt. Da sich Muslime aber die Gottessohnschaft Christi nie ohne Geschlechtlichkeit vorstellen, trifft auch dieser Koran Vers nicht den christlichen Glauben. Denn Christus ist geistlicher und nicht sexueller Sohn des Vaters.

12. Menschen sind nicht Söhne Gottes: "Und die Juden und die Christen sagen: 'Wir sind Allahs Söhne (abna' = plural von *ibn*) und seine Geliebten.' Sag: Warum bestraft er euch dann für eure Schuld? Nein! Ihr seid Menschen, die er geschaffen hat...." **(Sure al-Ma'ida 5,18)** Was im Blick auf Christus als Sohn Gottes oben gesagt wurde, muss auch hier gesagt werden. Christen verstehen sich nicht, wie Muslime diesen Vers deuten, als sexuell von Gott geborene Kinder. sondern als von Gott in seine Gemeinschaft aufgenommenene geistliche Kinder.

13. Christus ist nicht Herr anstelle Gottes: "Sie haben sich ihre Gelehrten (*ahbar*) und Mönche sowie Christus, den Sohn der Maria, an Allahs Statt zu Herren genommen, wo ihnen doch nur befohlen wurde, einen einzigen Gott anzubeten ..." **(Sure al-Tawba 9,31; siehe auch Sure 17,111)** Christen glauben nicht, dass Christus Herr ist, weil er die Stellung Gottes usurpiert hat, sondern weil er als der Sohn seit Ewigkeit eins mit dem Vater und dem Heiligen Geist ist.

Zusätzlich zu diesen Aussagen des Korans, die den christlichen Glauben an Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist abzulehnen scheinen, finden sich einige Stellen, die den christlichen Glauben an den dreieinigen Gott geradezu bestätigen:

1. Allah bestätigte Christus mit heiligem Geist: "... Und wir (d.h. Allah) haben 'Isa (Jesus), dem Sohn der Maria, die klaren Beweise (d.h. seine Wunder) gegeben und ihn mit dem heiligen Geist bestätigt...." **(Sure al-Baqara 2,87. 253; siehe auch Sure 5,110** wo ein Teil dieser Wunder Christi erwähnt werden) Allah hat den Sohn der Maria mit dem heiligen Geist bestätigt, damit er Wunder vollbringen konnte. Hier wirken Gott, Christus und der Heilige Geist zusammen. Das ist das dreieinige Wirken Gottes, woran Christen glauben.

2. Christus ist Geist von Allah: "... Christus 'Isa (Jesus), der Sohn der Maria, ist nur der Gesandte Allahs und sein Wort, das er der Maria entboten hat, und Geist von ihm (d.h. von Allah). ..." **(Sure al-Nisa' 4,171; siehe auch Suren 21,91 und 66,12)** Hier wird nicht nur eine Kooperation zwischen Gott, Christus und dem Heiligen Geist verkündet, sondern eine wesensmäßige Einheit von Gott, seinem Geist und Christus festgestellt. Das kann nur im Rahmen des christlichen Glaubens an den dreieinigen Gott verstanden werden.

TRAURIGE NACHRICHT: Muslime müssen nicht glauben, dass die Dreieinigkeit eine Lüge sei. Keine Aussage des Korans widerlegt eindeutig die Offenbarung des Evangeliums, dass Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist ist.

Gute Nachricht: Muslime können ausreichend vom Koran glauben, dass Gott in und mit Christus als geistlicher Dreieiniger lebt und wirkt. Darum hat Christus Göttliches getan (schöpfung und Totenaufweckung, Sura 3,45, ist heute bei Gott im Himmel (Sura 4,158.) und trägt göttliche Namen (Wort Gottes Sura 3.45 und Geist Gottes Sura 4,51).